Stadt Lörrach

Fachbereich/Eigenbetrieb	**Jugend/Schulen/Sport**
Verfasser/in	Dieterle, Stefan
Vorlage Nr.	131/2017
Datum	16.06.2017

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Ausschuss für Umwelt, Technik, Bildung und Soziales/Betriebsausschüsse/Umlegungsausschuss	öffentlich-Vorberatung	13.07.2017	
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	13.07.2017	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	25.07.2017	

Betreff:

KAMEL-ion Schülercafé Campus - Sanierung und Umbau durch Bürgerstiftung / Leistungsvereinbarung mit CVJM für 2018 ff

Anlagen:

Anschreiben von CVJM und Bürgerstiftung

Beschlussvorschlag:

1. Dem einmaligen Investitionszuschuss in Höhe von 80 000,- Euro (städtischer Zuschussanteil) zur Sanierung des Schülercafés Kamel-ion wird als außerplanmäßige Ausgabe zugestimmt.

2. Die Verwaltung wird beauftragt mit dem CVJM Lörrach e.V. eine Leistungsvereinbarung zum Betrieb des Schülercafés für die Jahre 2018 bis 2022 abzuschließen. Das Leistungsentgelt hierfür wird auf 36 000,- Euro/jährlich festgelegt.

Personelle Auswirkungen:

Nein.

Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten der Maßnahmen, Beschaffungs-/Herstellungskosten €	Finanzierung Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge u.a.) €	Eigenanteil €	Jährlich laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen) €
Mittelbereitstellung Haushaltsplan/Wirtschaftsplan bis Jahr Jahr 2017 **Finanzplanung:** Jahr Jahr 2018 bis 2022 Jahr Jahr	Vorgesehen € 0,-	erforderlich € 80 000,- 36 000,-	**Ergebnishaushalt** Profitcenter: 362004 00 0000 Sachkonto: 4318 0000 **Investition** Investitionsauftrag

Begründung:

Hintergrund

Der CVJM Lörrach e.V. betreibt seit 1997 das Schülercafé „Kamel-Ion" im ersten und zweiten Obergeschoss des Anwesens Baumgartnerstraße 27 (das 20 jährige Jubiläum fand Anfang Juli 2017 statt).

Aus den bescheidenen Anfängen ist inzwischen ein „Kleinbetrieb" geworden, der dennoch in sehr hohem Maße fast ehrenamtlich betrieben wird; besonders zu erwähnen ist die durchgängig ehrenamtliche Leitung und Koordination des Hauses.
Für die rund 2.700 Schülerinnen und Schüler auf dem Campus ist es eine wertvolle Anlaufstelle für die Pausen- und Mittagsverpflegung sowie für den Aufenthalt in außerschulischen Räumen. Das Kamel-ion bietet hier ein „tägliches" Angebot. In den Räumen des Schülercafés und auf dem Außengelände gibt es keinen Konsumzwang; dies ist Grundbedingung für ein Schülercafé mit diesem zusätzlichen gezielten Angebot für Kinder und Jugendliche. Das Kamel-ion ist ein Ort, an dem sich die Schüler aufhalten können um zu essen, entspannen, Hausaufgaben zu machen, zu spielen und sich zu treffen. Daneben

haben die Mitarbeitenden ein offenes Ohr für die Anliegen der Besucher. Die geschulten Kräfte bieten gezielte Beratung. Somit ist das Kamel-ion nicht nur ein Schülercafé, sondern auch ein niederschwelliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe. Bestens bewährt hat sich in diesem Zusammenhang auch der niederschwellige Zugang und die Vernetzung mit der Schulsozialarbeit des Campus (im benachbarten Gebäude Baumgartnerstraße 29), die ebenfalls in der Trägerschaft des CVJM liegt.

Die Resonanz und Beliebtheit sind seit nunmehr 20 Jahren ungebrochen. Neben dem täglichen Angebot des Schülercafés mit Verpflegung (u.a. Mittagessen…) werden die Räume für Projekte, Besprechungen und auch zur Entlastung des HTG genutzt.
Mit Öffnung der Theodor-Heuss-Realschule zum Campus hin wurde die Frequenz noch größer. Mit dem Außenkiosk konnte dem zunächst begegnet werden. Diese erfreulich hohe Schülerfrequenz im Gebäude hinterlässt ihre Spuren in der Abnutzung der Räumlichkeiten. Zudem ist das Haus über 100 Jahre alt, steht unter Denkmalschutz und ist dringend energetisch sanierungsbedürftig; insbesondere hinsichtlich Brandschutz, Barrierefreiheit und Sicherheit. Vom ehemaligen Besitzer des Hauses sind seit vielen Jahren keine Renovierungs- oder Sanierungsarbeiten getätigt worden. Seit Beginn der Arbeit lastet auf dem CVJM dadurch ein hohes Sicherheitsrisiko.

Neben dem städtischen Zuschuss über die bisherige Leistungsvereinbarung und dem täglichen ehrenamtlichen Engagement ist der CVJM aktiv in der Sponsorensuche engagiert (Sponsorenlauf, Charityclubs, Fundraising in der Wirtschaft etc.), akquiriert also auch Drittmittel für die Arbeit, die am Campus Lörracher Kindern und Jugendlichen zu Gute kommt.

1. Sanierungsmaßnamen und Umbau - Investitionszuschuss

Vor einigen Jahren wurde der Kauf des Gebäudes durch die Stadt in Erwägung gezogen. Damals wurde entschieden, das Gebäude nicht zu kaufen. Anfang des Jahres 2017 beschloss die Bürgerstiftung sich in der Sache zu engagieren und kaufte das Gebäude. Es müssen nun zwingende Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen (energetisch, gesetzlich) durch die Bürgerstiftung umgesetzt werden.

Die geplante Maßnahme beläuft sich auf ca. 400 000,- Euro und ist über das städtebauliche Förderprogramm SIQ förderfähig. Davon können 200.000,- € im 60:40-Prinzip gefördert werden: d.h. 120.000,- € vom Land, 80.000,- € von der Stadt (gedeckelt).

Zusätzlich werden sich die Fördervereine der Campus-Schulen einbringen. Der CVJM entscheidet gemeinsam mit der Bürgerstiftung, wie das Engagement der Fördervereine eingesetzt wird, entweder Außenanlage oder Inventar (Spülstraße, Küche, Bestuhlung etc.)
Aufgrund der Landesförderung ist ein Grundbucheintrag erforderlich mit einer Zweckbindung von mind. 15 Jahren.
Das Kostencontrolling der Baumaßnahme übernimmt der FB Grundstücks- und Gebäudemanagement der Stadt Lörrach laufen.

Der gemeinnützige Einsatz der Bürgerstiftung in diesem Projekt kann für die Stadt Lörrach, den CVJM und die Schülerschaft als Glücksfall bezeichnet werden. Dabei sollte die Stadt ihren Teil der Verantwortung als Schulträger und Förderer der Jugendarbeit und Jugendhilfe beitragen und die o.g. Baumaßnahmen durch einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 80.000,- € unterstützen.

Bei einem positiven Beschluss zur einmaligen Investition können die notwendigen Bauarbeiten in den Sommerferien 2017 begonnen werden, ab dem neuen Schuljahr würde somit das erweiterte Angebot möglich sein.

2. Leistungsvereinbarung zur Schüler- und Jugendarbeit 2018 ff

Daneben ist eine Beibehaltung und Sicherung der Arbeit im Schülercafé Kamelion aus Sicht des Fachbereichs Jugend/Schulen/Sport für einen gut funktionierenden Schulbetrieb auf dem Campus, für ein (sozial)pädagogisch wichtiges Zusatzangebot neben der Schule und für das weitere Zusammenwachsen der drei Schulen und ihrer Schülerschaft unabdingbar.
Darum sind die nutzungsorientierten Baumaßnahmen nach Einschätzung der Beteiligten im vorgesehenen Umfang notwendig. Dies wurde in intensiven Gesprächen und Verhandlungen des Fachbereichs mit Bürgerstiftung und CVJM erkennbar.

In der Vergangenheit profitierte Lörrach, bzw. die Schüler der drei Schulen, von dem hohen täglichen Engagement des CVJM. Die finanzielle Beteiligung belief sich auf einen verhältnismäßig geringen Zuschuss. Das personelle und finanzielle Risiko trug der CVJM. Inzwischen ist die Einrichtung nicht nur zu einem wichtigen Bestandteil eines qualitativen Gesamtkonzeptes am Campus geworden, vielmehr sind die Anforderungen an die inhaltliche Arbeit gestiegen. Durch die erhöhte Schülerzahl der letzten Jahre ist der Aufwand für die Rekrutierung, Schulung, Planung und Anleitung des Personals viel höher. Genauso wie die Koordination der zahlreichen Angebote, die einen enorm hohen Einsatz vom CVJM-Team erfordert. Insbesondere ist hier die Leitung zu nennen, die dies seit zwanzig Jahren ehrenamtlich leistet.

In der Schülerschaft herrscht eine größere Heterogenität als noch vor einigen Jahren, was große Herausforderungen für die Mitarbeitenden bedeutet. Der Zulauf auf die Gymnasien oder die neuen Aufgaben der Realschule (mit Realschule-Plus) sind ein Grund für die neue Vielfalt und Unterschiedlichkeit (Heterogenität). Gesellschaftliche Veränderungen, Leistungs- und Zeitdruck sowie geforderte Vereinbarkeit von Familie und Beruf sind ebenfalls Gründe hierfür. So sind die Bedarfe an Verpflegung, Rückzugsräume und Beratung für Kinder und Jugendlichen größer geworden.

Der CVJM bietet folgende Leistungen (nach §§ 1, 11, 13 SGB VIII / KJHG) an:

- Offene Schüler- und Jugendarbeit
- niederschwellige Anlaufstelle

- tägliches Verpflegungsangebot – Montag bis Freitag von 7.30 bis 14.30 h – mit Snacks, Mittagessen, Getränken
- Außenkiosk
- offenes Beratungsangebot/Seelsorge
- niederschwelliger Zugang zur Schulsozialarbeit
- Lerngruppen/Treffmöglichkeiten
- Hausaufgabenhilfen
- Projekte
- Open House
- Spiel-, Kreativ- und Sportangebote
- Entlastung des HTG durch Kooperation mit Oberstufenkursen, AGs, Schul- und Elternsitzungen
- Kooperationen mit anderen Einrichtungen
- Rekrutierung von ehrenamtlichem Personal und dessen Schulung
- Entwicklung und Koordination bedarfsgerechter Angebote

Die Bürgerstiftung wird mit ihren baulichen Anpassungen für bessere und bedarfsgerechtere Rahmenbedingungen sorgen. Der CVJM kann durch den Zuwachs an Räumen und durch den Umbau Abläufe verbessern und letztlich mehr Schüler adäquat versorgen. Daneben wird das neue Raumangebot des Kamel-ion zwar im geringen Maße, aber spürbar das enorme Raumproblem besonders im HTG entlasten, weil dann Besprechungsräume und Tagungsräume zu nutzen sind. Zudem werden für weitergehende schulische Veranstaltungen im Bereich von Elternarbeit, Klassenaktivitäten, nationaler- und internationaler Schüleraustausch die Infrastruktur des Kamel-Ions intensiv genutzt.

Vom Fachbereichs Jugend/Schulen/Sport wurde das gesamte Thema in intensiven Gesprächen mit CVJM, Bürgerstiftung, Schulleitungen und den relevanten städtischen Fachbereichen aufbereitet. Nach Auffassung des Fachbereichs muss der Betrieb des Schülercafés darum insbesondere im Hinblick auf Personal- und Betriebskosten dauerhaft gesichert werden. Hierfür ist eine neue Leistungsvereinbarung mit dem CVJM (für die Jahre 2018 bis 2022) abzuschließen. Darin wird der CVJM beauftragt, die oben genannten Leistungen bedarfsgerecht abzudecken.

Für das optimierte Angebot im neuen Kamel-ion und für die Leistungen aus der neuen Vereinbarung werden jährlich 36 000,- Euro pro Jahr benötigt.

Aufgrund des hohen pädagogischen Bedarfs, der dringend notwendigen Anpassung der Räume an Sicherheit und Nutzungsbedarf und damit einer adäquaten Versorgung der Schülerinnen und Schüler bitten wir um entsprechende Unterstützung des Gesamtvorhabens.

Joachim Sproß
Fachbereichsleiter Jugend/Schulen/Sport